



2/97
TVE

**T U R N V E R E I N
E T T E N H A U S E N**



**Jugendriege
Ettenhausen
1960
Wie sieht's
1997 in
Aadorf aus ?**

Turnende Vereine von Ettenhausen

Aktive	Präsident	Edgar Eisenegger	365 25 11
	Oberturner	Stefan Eisenring	365 20 30
Frauen	Präsidentin	Astrid Weber	365 28 53
	Leiterin 1	Karin Baumgartner	365 17 93
	Leiterin 2	Lisbeth Rupper	365 33 10
Männer	Präsident	Dölf Frei	365 24 71
	Vorturner	Ernst Wägeli	365 25 72
		Urs Gisler	365 39 37
	Senioren	Moritz Sprenger	365 23 38
		Willy Bickel	365 19 77
Faustball	Präsident	Karl Müller - Liechti	365 24 91
	Trainer 1	Ernst Wägeli	365 25 72
	Trainerin 2	Bettina Wismer	365 34 54
Volleyball	Präsidentin	Daniela Müller	365 24 91
	Trainer	Fredi Meier	365 23 19
Jugi Mädchen	Leiterin 1	Uschi Schmid	365 18 04
	Leiterin 2	Eva Weber	365 23 17
Jugi Knaben	Obmann	Andreas Rupper	365 33 10
	Leiter 1	vakant	
	Leiter 2	Robert Zehnder	365 23 04
Mu-Ki-Tu Ki-Turnen	Leiterin	Karin Weber	365 27 14
	Leiterin	Marianne Misteli	365 18 56
TVE-Nachr.	Redaktion	Kurt Meier	365 24 30
	Administration	Rietstrasse 5, 8355 Aadorf Trudy Huber Büelstr. 10, 8356 Ettenhausen	365 14 20



FAHRSCHULE

PETER HÖGGER

DIPL. VERKEHRSLEHRER

ÄUSSERE OBERGASSE 8A

8353 ELGG

052 / 364 19 29

077 / 71 31 50

VEREINSNACHRICHTEN DES TURNVEREINS ETTENHAUSEN OFFIZIELLES ORGAN DER TURNERRIEGEN Nr. 2 / Juni 1997 24. Jahrgang Erscheint 4 Mal jährlich

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Sportliche Erfolge fallen nicht einfach vom Himmel, sondern sind die Früchte harter und jahrelanger Arbeit.

Als ich im Frühjahr an einer Nachwuchsbetreuersitzung einen Vortrag über den FBV Ettenhausen hielt, habe ich mir unter anderem auch Gedanken über die Gründe unseres Erfolges gemacht. Glück allein war es sicherlich nicht, obwohl es mitverantwortlich ist. Grundsätzlich gehören zum Erfolg Sportler, Trainer und Vereinsverantwortliche, welche die gleiche Sprache sprechen und die gleichen Ziele erreichen wollen. Auf einen Nenner gebracht, es braucht Menschen, die sich zusammen raufen, Visionen entwickeln und zielgerichtet darauf hinarbeiten. Dass es aber nur wenig braucht, um das

alles in Frage zu stellen, wissen wir auch. Lassen wir es also nicht so weit kommen! Das Mass sportlicher Erfolge wird in der Regel nicht erst dann geboren, wenn vor einem Wettkampf kurzfristig das Trainingspensum umgestellt und intensiviert wird oder vor einer solchen Veranstaltung zusätzlich und demonstrativ die Ärmel hochgekrempelt werden! Training ist zweifelsohne überhaupt die Grundlage des sportlichen Erfolgs, wobei für den weitsichtig und planvoll agierenden Sportler allerdings schon allein die Bezeichnung „Training“ mit der Maxime „den Erfolg planen und organisieren“ ergänzt werden muss.

In diesem Sinne wünsche ich allen viel Freude im Training und dann viel Erfolg im Wettkampf.

Karl Müller, Präsident Faustballverein Ettenhausen

Das immer wieder auftretende Problem mit dem „JUGILEITER“

Von Norbert Scramonzin

Seit Jahren bemüht sich der TV Ettenhausen immer wieder, geeignete Personen zu finden, welche bereit sind das Amt eines Jugileiters zu übernehmen. Nach dem endgültigen Rücktritt unseres langjährigen Leiters Erwin Stahel und dem Rücktritt auf den Sommer 1997 von Robert Zehnder, befinden wir uns wieder einmal mehr in einer sehr misslichen Lage. Ein Flugblatt, welches im ersten Quartal dieses Jahres in die Haushaltungen von Ettenhausen verteilt worden war, brachte uns nicht den erhofften Erfolg.

Unser Vorstand stellte sich nun anlässlich der letzten Sitzung die Frage, was sie falsch machen bzw. warum übernimmt heute niemand mehr ein solches Amt.Ist es allenfalls die Zeit, die fehlt?Oder ist es nur das fehlende Interesse?

Mir, dem Schreibenden fällt es schwer daran zu glauben, dass wir niemanden finden, welcher sich für unsere Jugend ein- oder sogar zweimal pro Woche etwas engagiert. Ich weiss -dies habe ich bereits schon einmal in einem anderen Bericht erwähnt- dass man sich als Jugileiter in der Öffentlichkeit nicht so profilieren kann, wie z.B. in der Politik. Man hat jedoch als Jugileiter die Befriedigung etwas Aktives für unsere Jugend zu tun. Es gibt genügend Leute,

welche sich passiv verhalten, indem sie nur über Jugendarbeit sprechen, doch dafür keinen Finger rühren.

Ich möchte hier in diesem Bericht nur einen Denkanstoss an solche Leute geben, welche sich schon einmal mit den Gedanken befasst haben, wie sie vielleicht unserer Jugend in irgend einer Art und Weise helfen können. Und diese Hilfe, so denke ich, dient dazu die jungen Leute von der Strasse fern zu halten. Geben Sie sich doch einen Ruck und melden Sie sich bei unserem Präsidenten Edgar Eisenegger. Dieser steht Ihnen sehr gerne für sämtliche Fragen, welche in Zusammenhang mit der Übernahme des Amtes als Jugileiters stehen, zur Verfügung.

Zum Schluss möchte ich Sie auf einen Anlass aufmerksam machen, welcher die Arbeit des Jugileiters in seiner ganzen Vielfalt zeigt. Ich meine hier den Kreis-Jugendtag, welcher durch die beiden Turnvereine Ettenhausen und Aadorf am **Sonntag, 14. September 1997**, auf der Schulanlage „Löhracker“, Aadorf, organisiert wird. Hier können Sie eine beachtliche Zahl (insgesamt 900 bis 1000 Kinder zwischen 7 und 15 Jahren) von ehrgeizigen jungen Sportlern sehen, welche bemüht sein werden **beste Leistungen** und **fairen Sport** zu bieten.



HINTER- THURGAUER KREIS- JUGENDTAG

organisiert durch :

TV Ettenhausen und TV Aadorf

Sonntag, 14. September 1997

0800 bis 1700 Uhr

Schulanlage Löhracker

Aadorf

Grosse Festwirtschaft

SCHMIDAG

Luft- und Klimatechnik
8475 Ossingen Tel. 052 317 22 33
8404 Winterthur Tel. 052 235 06 06
Fröschenweidstrasse 10
8222 Beringen Tel. 052 685 16 16
Schaffhauserstrasse 245

Kranlastwagen



Transporte aller Art

Emil Inauen 8355 Aadorf Tel. 052 / 365 29 45

PNEU



BAURIEDL

Reifengrosshandel
8355 Aadorf

Tel. 052-368 00 88
Fax 052-368 00 88

MONDIA

Vom Kindervelo bis zum
Mountainbike:
bei uns finden Sie laufend
eine grosse Auswahl
am Lager.
Neu: Velo-Bekleidung

Brändli
Zweiradsport

8355 Aadorf
Hauptstrasse 29, Tel 052/365 26 61



Turnerunterhaltung TV Ettenhausen 1997

Von Robert Zehnder

Am 25. Oktober ist es wieder soweit. Unter dem Motto Traumschiff starten wir am Samstag Abend zu einer Kreuzfahrt mit unserem - hoffentlich vollbesetzten - Luxusliner namens Turnhalle Ettenhausen.

Das Ruder in die Hand nimmt auch dieses Jahr wieder Dennis Jeriha, unterstützt von Stefan Eisenring, Erwin Stahel, Andreas Rupper, Georg Zajic und Robert Zehnder.

Für Unterhaltung und Dein leibliches Wohl sorgt die ganze Turnerfamilie, genauer die Frauen- und die Männerriege, die VolleyballerInnen, die Faustballer, die Mädchen- und die Knabenjugi, sowie die Aktiven.

Natürlich haben wir auch dieses Jahr einige Gastvereine eingeladen, wie die Radsportler, die Guntiturner oder eine Rock'n Roll Truppe. Solltest Du dabei selbst etwas Lust bekommen, Dich zu bewegen, so wird Dir das bewährte Silver Dreams Quintet, das schon vor zwei Jahren für Bombenstimmung besorgt war, sicher weiterhelfen.

Verschmaufen von Deinen Tanzeinlagen kannst Du in der Kaffeestube, an der Bar oder selbstverständlich in der Festhalle.

Langer Rede kurzer Sinn: Wir hoffen, dass wir auch Dich an unserer Turnerunterhaltung begrüßen dürfen!

Also Datum reservieren:

25. Oktober 1997

SCHREINEREI  MÖBELBAU

TEL. 052 365 22 74 · FAX 052 365 49 11
ALOIS ZEHNDER · 8356 ETTENHAUSEN

Verkauf, Reparatur + Wartung sämtlicher Marken

GARAGE
ROLI DIEZIGER

Dorfstrasse 7
Postfach 82
8356 Ettenhausen

Tel./Fax: 052/365 22 71

Batterie- und Pneuservice, Lenkgeometrie, Motordiagnose



GEBR. WEIBEL AG

Weibel

Bauunternehmung
Balterswil • Ettenhausen
071/971 18 07 052/365 18 14

Bauen ist Vertrauenssache: Neubauten -
Umbauten - Renovationen - Cheminéebau

Horbenstrasse 3
8356 Ettenhausen
Tel. 052 - 365 38 85

Schreinerei Josef Schumacher

Möbel
Innenausbau
Reparaturen

Volley News - Volley News - Volley News - Volley News

Von Esther Welter

1.) GV des VBC Ettenhausen

Die 7. Generalversammlung fand am Dienstag, 18 Feb. 1997 im Schützenhaus Ettenhausen statt. Als Gäste waren Marianne Misteli und Edgar Eisenegger zu gegen.

Der Präsidentin Daniela Müller gelang das Kunststück, die GV in der Rekordzeit von knapp einer Stunde über die Runden zu bringen, was jedermann in dankbarer Erinnerung behalten wird. Die wichtigsten Punkte waren:

- Der VBC konnte 4 Neueintritte verzeichnen. Neu werden auch Männer aufgenommen.
- Ruth Principato trat nach langen Jahren im Vorstand als Kassiererin zurück. Als ihre Nachfolgerin konnte Claudia Hasler gewonnen werden. Der restliche Vorstand wurde in globo wiedergewählt.
- Fredi Meier tritt als Trainer auf Ende der Wintersaison 96/97 zurück. Mit Dank und Wehmut blickt man auf sein jahrelanges Wirken zurück. Bis ein neuer Trainer gefunden worden ist, wird Ruth Principato das Training ad interim leiten.
- Für den regelmässigsten Trainingsbesuch während des vergangenen Jahres konnten die folgenden Mitglieder geehrt werden: Claudia

Hasler (2 Absenzen), Karin Niedermann, Rita Eisenegger, Daniela Müller (je 3 Absenzen).

Nach Abschluss der Versammlung wurden Gschwelli mit Käse gereicht. Der gesellige Teil dauerte ein Vielfaches des "Geschäftlichen". Wen wundert's?

2.) Wintermeisterschaft Saison 96/97

Voller Elan startete der VBC Ettenhausen diese Jahr in der Kategorie C. Motiviert wurden die Spiele angegangen, doch die Resultate entsprachen nicht unbedingt den Erwartungen.. Manches Match wurde erst im Tie break verloren, doch bringt dies Punktemässig leider nichts. Die Hinrunde beendete der VBC auf dem vorletzten Rang. Um in der Kategorie C verbleiben zu können wäre aber das Erreichen des 3. letzten Platzes nötig, denn die beiden Letzten steigen ab. Das Ziel der Rückrunde war somit klar. Den Abstieg verhindern. Leider wurde dieses Ziel knapp verpasst. Der VBC Ettenhausen beendete die Wintersaison 96/97 auf dem 2.letzten Platz. Die kommende Saison 97/98 wird man somit in der Kategorie D spielen. Vielleicht mit der leisen Hoffnung, den Wiederaufstieg in die Kategorie C zu erkämpfen?

Gebr. J. + M. Ruckstuhl

Bäckerei-Konditorei

EPA Superdiscount
8356 Ettenhausen

Spezialität: Täniker-Möckli

Wir führen eine grosse
Auswahl zu
EPA -Discount-Preisen
Telefon 052 365 22 84

URS DOGGWEILER

DIPL. ARCHITEKT HTL/STV

Dorfstrasse 8356 Ettenhausen 052 / 365 26 00

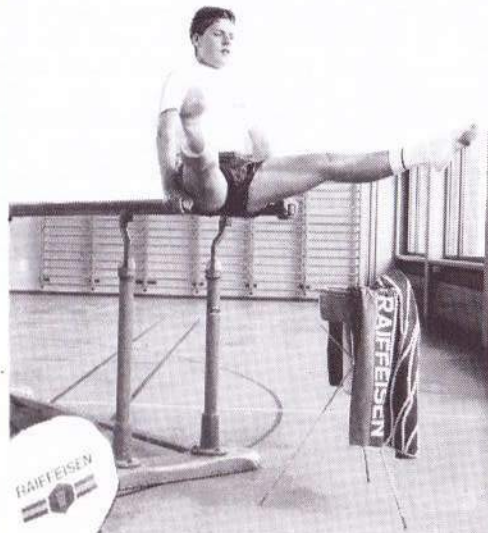
Planung und Bauleitung: Von Wohn-, Gewerbe und
Industriebau, sowie Umbauten und Renovationen

**Er weiss,
worauf es
ankommt**

*...als Sportler
und bei der Wahl
seiner Bank!*

Raiffeisenbank Aadorf/Elgg/Schlatt
Châtelstrasse 1, 8355 Aadorf
Tel. 052/368 00 00
Fax 052/368 00 09

RAIFFEISEN
die Bank, die ihren Kunden gehört



Kreiswettkämpfe 1997 in Bettwiesen

Von Edgar Eisenegger

In den Jahren, wo weder ein Kreis- oder Kantonalturfest oder gar ein Eidg. Turnfest ansteht, führt der Kreisturnverband Hinterthurgau die Kreiswettkämpfe durch. Für Vereine die wieder einmal ein Jahr ohne grossen Wettkampf auskommen wollen, eine gelungene Abwechslung die Kameradschaft und die Geselligkeit zu pflegen. So auch für die drei turnenden Vereine von Ettenhausen.

Die Aktivriege hat schon von jeher diesem Anlass immer die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt. In den vergangenen Jahren haben wir hier immer mit guten Leistungen aufgewartet. So auch in diesem Jahr. Aber jetzt der Reihe nach.

Es ist bei uns Tradition, dass wir diesen Anlass nicht einfach so besuchen. Dieses Jahr sind wir mit Traktor und Wagen gemeinsam nach Bettwiesen gefahren. Nachdem wir wie es bei uns üblich ist, die unverbesserlichen Nachzügler (es war diesmal nicht Röbi) aus dem Bett geholt hatten, konnten wir zusammen mit unseren Frauen- und Männerriegler und den Turnerinnen aus Wallenwil den Wettkampf in Bettwiesen unter die Füsse nehmen. Bei schönstem Wetter lernten wir die nähere Umgebung von Bettwiesen kennen. Der Wettkampf bestand mehrheitlich aus Disziplinen, denen man den tierischen Ernst aberkennen muss und es galt der Grundsatz, dass jeder alle Disziplinen mitmachen musste. Der Spass, das Glück und die Geschicklichkeit hatten hier sicher Vorrang.

Schon beim ersten Posten, einem Ballweitwurf via ein Tschoukballnetz war die Technik mehr gefragt, als reine Kraft. Steinstossen für die Männer und Kugelstossen für die Frauen gab es beim zweiten Posten. Auch unser jüngstes

weibliches Mitglied, Petra Stahel, musste zum 9 kg Stein greifen. Sehr zum Erstaunen einiger Zuschauer hat sie wesentlich zum guten Durchschnitt in dieser Disziplin beigetragen. Mut und sehr viel Geschicklichkeit brauchte das Pedalofahren auf einem sehr wackeligen Paar Tret-Ski. Manch einer benützte die Wiese mehr als die Strasse.

Nach diesem Stress und ca. 6 km Marsch hatten wir Mittagspause. Ein sehr gutes Steak mit Pommes half uns wieder auf die Beine. Auch die Flüssigkeit die wir zu uns nahmen, hat dazu beigetragen, dass wir nach zwei Stunden wieder fit und frisch den zweiten Teil dieses Tages in Angriff nehmen konnten.

Wie wenn wir Mitglieder eines Tennisclubs wären, haben wir jeweils zu zweit einen Tennisball so oft wie möglich über ein Netz geschlagen. Martina Hingis hätte Ihre helle Freude daran gehabt. Zum Glück gab es auch hier wieder etwas zu trinken, denn die Hitze machte einigen bereits hier wieder zu schaffen. Ausdauer und Köpfchen waren beim nächsten Posten gefragt. Es galt, mit einem kleinen Becher möglichst viel Wasser über eine Rundstrecke im Wald in einem Eimer zu bringen. Auch wir haben gezeigt, dass wir da durchaus mithalten können, aber leider nicht so geschickt waren. Zu viel Wasser ging verloren. Auch als Schützen haben wir uns betätigt. Beim Ballzielwurf in verschieden entfernte Fässer holten wir sehr viele Punkte wie sich im Nachhinein herausstellen sollte.

Mit Spannung haben wir nach Beendigung dieses schönen Tages auf die Rangverkündigung gewartet. Gross war die Freude, als unsere Frauen auf dem 4.



**damen
salon
Bürge**

052/365 35 35 Aadorf



**Fahrschule
Peter Eicher, Aadorf**
Rietstr. 22
052 365 24 87

Theorielokal: Löhrackerweg 17 • 052 365 16 88



**Fachgeschäft für
HI-FI, Fernsehen und Video**

Beratung, Verkauf
Prompter Service
Installation von Satellitenanlagen

Aadorf
Telefon 052 366 21 66

Inh. R. Pfändler, eidg. dipl. Radioelektriker

**HELVETIA
PATRIA**



Ein gutes Gefühl

**Agentur
Robert Zehnder**

Telefon 052 365 16 02

Rang ausgerufen wurden. Bei den Männern kam es noch besser: 1. Rang und Gewinner des neuen Pokals. Unsere Spannung stieg. Und tatsächlich, was wir nicht zu träumen wagten, wir wurden mit sehr grossem Vorsprung im ersten Rang ausgerufen. Unser Oberturner, Stefan Eisenring, konnte es kaum glauben, erster Wettkampf und gleich ein Sieg! Welch ein Einstand.

Mit Traktor und Wagen und sehr viel Lärm haben wir diesen Erfolg zuerst unserem Ex-Oberturner kund getan (herzlichen Dank für die Bewirtung) und sind danach zu Speis und Trank nach Ittishausen gefahren. Die Einladung dazu von unserer Frauenriegepräsidentin haben wir dankend angenommen. Auch unserem Oberturner, der uns Traktor, Wagen und auch noch den Fahrer zur Verfügung stellte, danken wir ganz herzlich.

Kreiswettkämpfe Bettwiesen vom 25. Mai 1997

Von Silvia Bösch

Strahlend blauer Himmel, angenehme Temperaturen und ein kühlendes Lüftchen, also ideale Voraussetzungen für turnerische Aktivitäten. Zusammen mit den Aktiven, 5 Männerrieglern (den fünf Besten !) machten sich 14 Frauen auf den Parcours, welcher durch Wiesen und Wälder in die nähere Umgebung von Bettwiesen führte. Am Vormittag absolvierten wir die Posten "Weitwurf", eine für uns ungewohnte Disziplin, indem der Ball auf eine Art Trampolin geworfen werden musste und dann die Rückpralldistanz gemessen wurde. Am 2. Posten stand das "Kugelstossen" (3 kg) und am 3. das "Pedalofahren" an. Dieser Posten gab zu viel Erheiterung Anlass, war es doch für Ungewohnte nicht so einfach, die richtige Stellung und den idealen "Tramp" herauszufinden.

Zurück beim Schulhaus Bettwiesen erwartete uns ein feines Mittagessen, welches man sich je nach Lust und Laune noch mit Kaffee und Dessert versüsste.

Frisch gestärkt nahm man die 2. Runde unter die Füsse. Als ersten liefen wir den Posten "Tennis" an. Auch hier brauchte es etwas Übung, bis man die Bälle nicht zu viel und auch nicht zu wenig schlug, um möglichst viele Uebergänge zu er-

zielen. Der 5. Posten "Wassertragen" forderte die Kondition mehr als die Geschicklichkeit, auf dem Waldrundkurs möglichst wenig des kostbaren Nasses zu verschütten. Am letzten Posten nahe dem Schloss Bettwiesen mit herrlicher Aussicht war "Zielwurf" angesagt. Es gab welche, die es mit der am weitesten entfernten Tonne versuchten und sogar trafen. Aber weniger Mutige gingen eher auf Nummer sicher mit der nahen Tonne - und verfehlten auch hier ihr Ziel!

Doch man liess sich nicht lange grämen und, zurück in der "Festwirtschaft", hartete man bei einem Glas Weissen der Rangverkündigung. Die Spannung war gross und löste sich erst, als die Frauenriege zusammen mit Aadorf auf dem 4. Platz ausgerufen wurde. Man staune, so sehr haben wir uns in der Municipale schon assimiliert!

Zufrieden und im Bewusstsein einen äusserst harmonischen und lockeren Tag miteinander verbracht zu haben, trat man den Heimweg an. Der Abend klang aus bei gemütlichem Bräteln in Ittishausen. Herzlichen Dank den Gastgeberinnen für all' ihre Mühe. Der Reissalat war übrigens phantastisch.; das Rezept soll sich im Umlauf befinden!

Ihr Partner für
Heizkessel-Sanierung
Gas-Oel-Wärmepumpen
auf Wunsch offeriert als
Gesamtpaket von A-Z.



Meister + Brülisauer AG

Wasseraufbereitung
Küchen-Haushaltapparate
Reparatur und Servicearbeiten

Sanitäre Anlagen, Heizungen

8356 Ettenhausen	8572 Berg TG
Rüetschbergstr. 1	Hauptstr. 51
Tel. 052 365 48 49	Tel. 071 636 14 25
Fax 052 365 13 34	Fax 071 636 10 02



REISEBÜRO PECO TOURS AG

St. Gallerstr. 66 CH-8352 Rätterschen Telefon 052 / 363 21 22
Girenbadstr. 3 CH-8488 Turbenthal Telefon 052 / 394 22 22
Stationsstr. 50 (vis-à-vis Bnf.) CH-8472 Seuzach Telefon 052 / 335 15 25

Ihr Spezialist für alle Reisen.

Sie wählen – wir organisieren –
Sie reisen und geniessen.

Ferien mit PECO – ein Erlebnis.



Hinterthurgauer Männerspieltag in Münchwilen

Hanspeter Kapp

Am Sonntag, den 1. Juni fand der diesjährige Männerspieltag in Münchwilen statt. Leider spielte das Wetter nur bedingt mit. Es war bewölkt und windig und deshalb recht kalt. So verwunderte es niemanden wenn männiglich in langen Hosen antrat. Ettenhausen war mit 3 Mannschaften vertreten. Während auf Platz 1 sieben Mannschaften um die beste Platzposition kämpften, darunter Ettenhausen 1 und 2, waren es auf den Plätzen 2 - 6 nur sechs Mannschaften, darunter Ettenhausen 3 auf Platz 3.

Bis zur Mittagspause wurden von jeder Mannschaft 2 - 3 Spiele ausgetragen. Dann ging es ab zur Verpflegung, um sich etwas vom Grill zu erhaschen. Dieser wurde aber erst so richtig mit Fleisch und Würsten beladen. Man stelle sich vor: ca. 150 hungrige Männer und keine gegrillten Würste! So gab es nur

zwei Möglichkeiten: entweder brachte man die Geduld zum warten auf oder man ging, was die Mehrzahl auch tat, gleich zu Kaffee und Kuchen über.

Nach der Pause wurden die restlichen Spiele in Angriff genommen. Trotz der Kälte war es eine ernste Sache. Ettenhausen 1 konnte sich mit 6 Punkten den Verbleib auf Platz 1 sichern. Ettenhausen 3 konnte sich mit Glück 2 Punkte sichern und somit den 3. Platz halten. Weniger Glück hatte Ettenhausen 2, das wegen 4 Minusbällen zuviel nun auf Platz 2 absteigen muss.

Wegen der nicht gerade überragenden Resultate und dem kalten Wetter warteten nicht alle bis zur Rangverkündigung, wobei drei Unentwegte den Heimweg wieder per Velo in Angriff nahmen.

Die Redaktion wünscht allen aktiven und ehemaligen Turnerinnen und Turnern und ihren Angehörigen eine wunderschöne Sommerzeit und erlebnisreiche, aber auch geruhsame Sommerferien.

**Nicht vergessen:
Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/97 1. September .**

Seniorenturnen

Was ist Seniorenturnen?

So wenig das Männerturnen eine verdünnte Ausgabe des Turnens der Aktiven sein soll, so wenig darf das Seniorenturnen eine abgeschwächte Form des Männerturnens sein. Jede Altersstufe hat ihre eigenen Grundsätze und Gesetze, wobei diese in gewissen Bereichen sicher übergreifend sind.

Vier Begriffe prägen die Turnstunden der Senioren:

- Beweglichkeit und Kräftigung
- Ausdauer
- Bewegungskoordination
- Kameradschaft

Wer soll mitmachen?

- Anfänger
- Ungeübte
- Neueinsteiger
- Wiederbeginner, ehemals Sportliche
- auf Rat des Arztes
- alle die Freude an der Bewegung und Kameradschaft haben

Nun wissen Sie also wie es läuft. Jetzt geht es nur noch darum, sich aufzuraffen, den inneren Schweinehund zu überwinden um bei der nächsten Seniorenturnstunde der Frauenriege oder Männerriege dabei zu sein.

Die nötigen Angaben finden Sie auf der ersten Innenseite in diesem Bulletin

Frauenriege Seniorenleiterin:

Heidi Beerli
Lisbeth Rupper

Männerriege Seniorenleiter:

Moritz Sprenger
Willy Bickel

Senioren-sport

Seniorenturnen / Seniorensport

Von Willy Bickel

Die drei hauptsächlichsten Faktoren, die jedermann zum Seniorensport hinführen sollten, sind:

Freude an der Bewegung
Freude an der Begegnung
Freude an der Gesundheit.

Es soll also nicht stur trainiert und Kondition gebüffelt werden, sondern verschiedene Zielsetzungen bilden die Einheit. Die Teilziele beinhalten:

Fit bleiben, Gemeinschaft erleben, nicht in Isolation geraten d. h. vereinsamen, gesund bleiben im Alter, frühzeitiges Altern vermeiden und möglichst lange selbstständig bleiben.

Dem Seniorensport dienen zwei Thesen als Vorbild:

- **Länger leben und mehr vom Leben haben**
- **Dank Seniorensport gesünder älter werden.**

Es gibt aber noch weitere wichtige Gründe, die das „**WARUM**“ beantworten:

- gesteigertes Selbstvertrauen; „me cha no öppis, me gehört no nöd zum alte lse“
- Man spürt nicht nur körperliches, sondern auch seelisches Wohlbefinden. Man hat etwas geleistet, worauf man stolz sein kann; „en ächte Ufsteller“
- Nach vollbrachter Tat ist man mit sich selbst zufrieden, strahlt gute Laune aus, ganz einfach, die Lebensfreude wird gesteigert.
- Die Verbesserung der körperlichen Fähigkeiten ermöglicht uns auch eine Prophylaxe gegen Unfälle und erhält uns die Mobilität.

Den Hauptteil einer Turnstunde bildet die Gymnastik, die mit und ohne Handgeräte, meistens mit Musik, geturnt wird. Die Muskeln werden durch einfache Übungen und ohne Krampf gekräftigt, denn dadurch soll die muskulöse Leistungsfähigkeit beibehalten werden. Verschiedene gymnastische Formen, die den ganzen Körper erfassen, erhalten unsere Gelenke beweglich. Die Dauer dieses Gymnastikprogrammes ist aber zugleich auch Schulung der Ausdauer, man ist also fähig, noch über eine längere Zeitspanne eine Leistung zu vollbringen. Mit Spielformen, einfachem Turnen mit und an Geräten, ja sogar mit Mannschaftsspielen, die dem Alter angepasst sind, versuchen wir die Bewegungskoordination zu erhalten. Wir trainieren hier also sozusagen unsere geistigen Fähigkeiten. Da doch die meisten von uns von gewissen Gebrechen nicht verschont bleiben, sind Hüpfen, Übungen in tiefer Kniebeuge, zu langes Rumpfbeugen abwärts und vor allem die Anwendung der Rohkraft verpönt.

Wer soll Mitmachen?

Diese Frage kann ganz klar und eindeutig beantwortet werden, nämlich Jede und Jeder. Das Alter ist eigentlich nicht sehr entscheidend, obwohl man heute davon ausgeht, dass man im Normalfall ab dem 55. Altersjahr zur Seniorengruppe gehört. Diese Zahl ist aber sicher nicht absolut. Ist jemand körperlich noch ausserordentlich leistungsfähig, dann soll er weiterhin in der Gruppe der Jüngeren mitturnen. Kann aber jemand wegen körperlichen Problemen ein anspruchsvolles Training nicht mehr durchstehen, dann soll er ohne Bedenken auch früher zum Seniorenturnen wechseln. Wichtig ist nur, dass Sporttreiben in jedem Fall Lebensgevohnheit bleibt.

Protokoll der 2. Vorstandsreise der Aktiven am Sonntag, 18. Mai 1997

Anwesend:

Karin und Christof (Organisation)
Rita und Edgar
Karin und Stefan
Rita und Norbert
Robert

Chris begrüsst morgens vor 8 Uhr alle Anwesenden auf dem Bahnhof Aadorf und erklärt die Reise für eröffnet.

1. Reisemittel

Da Chris Plätze im Orientexpress reserviert hat und wir uns auf einem Bahnhof befinden, scheint es naheliegend, die Bahn zu benutzen. Nach kurzer aber heftiger Diskussion besteigen wir also den Bummler nach Winterthur, wo besagter Express um 9.05 Uhr erwartet wird.

Rita (die von Edgar) verliert ihre Strumpfhose.

Um die Wartezeit zu verkürzen, stimmen wir dem Vorschlag aus dem rechten Flügel zu, eine Besichtigungstour durch die geschlossenen Restaurants Winterthurs zu machen und anschliessend einen Kaffee in der Stehbar zu geniessen.

2. Billette

Aus Kummer und verletztem Stolz darüber, dass sie im letzten Protokoll nicht erwähnt wurde (ach ja, Traktandum 0: das Protokoll der 1. Vorstandsreise wird einstimmig angenommen.), lässt die „machen-sie-platz-ich-will-ihr-geschirr-abräumen-Frau“ unsere Billette verschwinden. Uns fällt das natürlich sofort auf und Chris, der die Aufsicht und somit auch die Verantwortung hat, wird angehalten, im Müll zu wühlen, bis er geeigneten Ersatz gefunden hat.

3. Verpflegung

Zur Begrüssung erhält jeder Gast im

Orientexpress einen Kaffee und ein Gipfeli.

Das Mittagessen zeichnet sich durch vier Gänge aus, die da wären: ein frisch gemischter Salat, eine Bouillon mit Nudeln aus Sojasprossen, ein Teller Reis Casimir pikant mit Trutenfleisch und einem Fruchtsalat in einer leicht-verdaulichen, mit Schokolade ausgekleideten Gebäckschüssel. Das Ganze wird serviert über einen Zeitraum von ca. zweieinhalb Stunden, damit niemandem langweilig wird.

Fazit: Mmh, lecker:

Chris und Steff müssen aufs WC.

4. Unterkunft

Der Orientexpress ist ein Zug mit Wagons und Lokomotiven, meist vorn, manchmal auch hinten. Unser Wagen, Nummer 5, Pullman, besitzt ein gediegenes Interieur mit Tischen und Lehnstühlen, geschultes Personal, aber kein WC; dafür müssen wir 30m weiter in den Barwagen. Dort sitzt auch Pepe und spielt Klavier, manchmal begleitet durch zwei russische Strassenmusikanten, die durch den Zug pilgern.

Chris und Steff müssen aufs WC.

5. Unterhaltung

Wie schon erwähnt, ist für Musik gesorgt. Tanzvorführungen von Seiten der Gäste sind erwünscht, aber anstrengend. Weiter hat man die Möglichkeit, Karaoke zu singen. Startenor Baersche vom Chilberg tut dies; zuerst alleine, dann mit freundlicher Unterstützung von Stefan und mir.

Um die Zeit zwischen den verschiedenen Gängen zu überbrücken, darf man aufs WC gehen. Steff und Chris gehen. Um dabei die auffälligen Gerüche des Barwagens wieder loszuwerden, parfümieren sie sich jeweils mit dem Duftspender über der WC-Tür. Ihre

«Versuchen Sie statt der Schere am Pauschenpferd mal die Schere in unserem Salon!»



Beweggründe: lieber riechen wie ein Puff als wie ein Bierfass.

Der Höhepunkt unserer Reise führt uns in den reizvollen Schwarzwald, genauer über die historische „Sauschwänze Bahn“. Eine technische Meisterleistung aus Kurven, Brücken und Tunnels, verteilt über 25 km. Als besonderer Leckerbissen kriegen wir für dieses Teilstück eine Dampflok vorgespannt. Das führt allerdings dazu, dass sich in den Tunnels die Wagons mit Rauch füllen und die Scheiben beschlagen. Aber kein Problem: Draussen scheint der Regen sowieso am klargrauen Himmel und innen finden wir das WC auch so.

Apropos Dampflok: Wir stimmen ab, warum so viele Menschen am Streckenrand stehen. Wegen der stattfindenden Dampflokparade oder wegen Mr. Ananas? Abstimmungsergebnis: Acht für Mr. Ananas. Einzige Gegenstimme: Ritas (die andere Rita) Mann (Mr. Ananas).

Um die anderen Fahrgäste auch etwas zu unterhalten, beginnen wir zu dichten:

Am Morgen haben wir uns am Bahnhof getroffen, ich dachte noch: „Ab jetzt wird nur noch gesoffen!“

Jemand fror an die Beine, denn Strümpfe hatte sie keine!
Die einen wollten Kaffee trinken, andere liessen die Billette im Kübel versinken!

Chris und Steff gehen aufs WC.

6. Planung für Weiterreise

Da unser Zug zeitweise 3h Verspätung hat, informiert Chris den Reiseleiter, dass unser Flieger nach Mallorca um 19.10 Uhr fliegt. Verhaltene Panik! Der Reiseleiter telefoniert. Er möchte von uns Flugnummer und Gesellschaft wissen. Nöbi meint Swissair. Der Reiseleiter meint: „Das ist nicht möglich bei einem Charterflug.“ Betretenes Schweigen. Chris meint Balair. Rita (die von Mr. Ananas) meint, wir telefoniert selber. Ergebnis: Schlecht Wetter, der Flug ist verschoben. Panik legt sich, aber der Bummler von Weinfeld nach Winterthur muss trotzdem warten, bis wir vorbei sind.

Abstimmung in Winterthur. Wir fliegen nicht nach Mallorca, gehen statt dessen ins Morgental zu einen Schälchen Fondue Bourguignonne.

7. Verschiedenes

Chris und Steff gehen aufs WC.

Die nächste Vorstandsreise wird auf 1998 angesetzt, Datum und Zeit noch unbekannt.

Chris bedankt sich und schliesst die Reise irgendwann nach 8 Uhr.

Ettenhausen, 28.5.97
der Schreiberling:

Robert Zehnder

Impressum

Herausgeber: Turnverein Ettenhausen
Erscheinungsweise: 4 x jährlich
Redaktion: Kurt Meier, Rietstrasse 5, 8355 Aadorf
Druck: Offsetdruck Dietrich, Stationsstrasse 86, 8542 Wiesendangen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. September 1997

Hirschen



Ettenhausen

Jeden 1. + 3. Donnerstag
im Monat musikalische
Unterhaltung

Billardroom
gutbürgerliche Küche
Menüs auf Vorbestellung

Auf Ihren Besuch freuen sich Nicia + Marcel

Tel. 052 365 16 98

Wenn es ums Büro einrichten
geht

Büromöbel
burossona

Bruno Sona AG Talwiesenstrasse 1 8404 Winterthur
Tel. 052 - 242 92 25 Fax 052 - 242 77 52

TV - Video - HiFi - Natel

radio Keiser

Frauenfeld

Zürcherstrasse 191
8500 Frauenfeld
Telefon 052/721 45 72

Service - Center
Grabenstrasse 32
Telefon 052/720 42 22

BAUMGARTNER HOLZBAU 3

Paul Baumgartner AG
Holzbau
Architekturbüro
8356 Ettenhausen
Telefon 052 365 22 36

Schnappschüsse von der Vorstandsreise der Aktiven

18. Mai 1997



haushalt eisenwaren spielwaren
bahnhofstrasse 6 CH-8355 aadorf
telefon 052 / 365 12 02 fax 052 / 365 12 36



GARAGE STEINMANN
8418 Schlatt

PEUGEOT

Tel. 052 - 363 11 77

Offizielle Peugeot - Vertretung mit individueller Beratung
Carrossierarbeiten
An- und Verkauf von Occasionen, Pannendienst, Ersatzwagen

Heinz Eisenegger
Fest- & Partyservice
CH-8355 Aadorf TG

Wir vermieten alles
was Ihr Fest begehrt.
Festhallen, Partyzelte.
Partyservice von 20-300 Personen.

Tel. 052/365 37 02

Natel
077/71 56 43

Fax
052/365 37 10



FBV Ettenhausen TG

Von Karl Müller, Präsident Faustballverein

Liebe FaustballerInnen
Liebe Faustballfreunde

Auch uns Faustballern rast die Zeit davon. Die zum Teil mehr als gefüllte Agenda lässt uns von Termin zu Termin sausen. Meisterschaft, Cup, Turniere, Nachwuchsmeisterschaften und Kaderzusammennzüge lassen uns nicht mehr viel Spielraum. Manchmal können wir den Erfolg nicht mal richtig auskosten. Teilweise - und dies sollte es eigentlich nicht sein - wird er so zur Selbstverständlichkeit. Wir müssen deshalb aufpassen, dass uns die Freude an unserer schönen Sportart nicht verloren geht.

Mit einer fast unheimlichen Erfolgsserie sind die verschiedenen Mannschaften in die nationale und regionale Meisterschaft gestartet. Die Damen stehen in der NLB nach zwei Spieltagen an der Tabellenspitze und dürften diese Saison nicht mehr in den Abstiegsstrudel verwickelt werden. Ettenhausen 1 hat sich erfreulicherweise in der 2. Liga mit nur zwei Niederlagen nach drei Spielrunden in der Tabellenspitze etabliert. Ettenhausen 2 qualifizierte sich in der 4. Liga nach acht Siegen und einem Rampo ganz klar für die Aufstiegsspiele zur 3. Liga. Auch in der 5. Liga hat sich Ettenhausen 3 mit lediglich einer Niederlage und überzeugenden Leistungen für die Aufstiegsspiele qualifiziert. Auch unsere Nachwuchsfußballer überzeugen in der Ostschweizer-Meisterschaft. Das Jugend- wie auch das ältere Schülerteam sind bis heute noch unbesiegt und werden an der Finalrunde versuchen, die Qualifikation für die Schweizermeisterschaften zu erspielen. Im Thurgauer und Schweizer Cup sorgten beide Ettenhauser Equipen für Überraschungen. Ettenhausen 1 besiegte im Schweizer Cup Zürich-Altstetten sowie Affeltrangen 1 und steht im Achtelfinal dem Team aus Ermatingen

gegenüber. Im Thurgauer Cup hat Ettenhausen 1 die ersten beiden Cuphürden überwunden. Leider schied die zweite Mannschaft gegen Müllheim aus, nachdem sie in der Vorrunde in einem begeisternden Spiel RIWI 2 aus der 2. Liga eliminierte.

Für den weiteren Verlauf der Meisterschaft und der Cupwettbewerbe wünsche ich allen Faustballerinnen und Faustballern viel Freude und auch Erfolg.

Schweizer Meisterschaften Damen Nationalliga B

Tabellenführung

Vorerst geht es bei den Damen darum, sich in drei Qualifikationsrunden für die Auf- oder Abstiegsrunden zu qualifizieren. Bis Ende Mai wurden zwei Spielrunden ausgetragen. In der ersten Runde auf dem Grünfeld in Jona spielten die Ettenhauserinnen gegen Olten, Embrach und Jona 1. Mit einem verstärkten Angriff konnten alle drei Partien gewonnen werden. Am zweiten Spieltag hiessen die Gegnerinnen in Oberriet Pratteln und Hinterforst. Mit einer sehr guten Leistung gelang dem FBV Ettenhausen zwei weitere Siege. Damit steht das Team überraschend an der Tabellenspitze der NLB. Für Ettenhausen spielen: Janine Hutter, Andrea Kapp, Manuela Mathis, Susanne Stahel, Martina Wägeli, Sabrina Wägeli. Die letzte Qualifikationsrunde wird am 15. Juni in Montlingen ausgetragen. Am Sonntag, 29. Juni, findet eine Spielrunde in Guntershausen statt. Spielbeginn ist um 10.00 Uhr. Die Spielerinnen hoffen auf eine grosse und auch lautstarke Fangemeinde.

EW AADORF
Elektrizitätswerk 8355 Aadorf Tel. 052 365 18 21
Fax. 052 365 21 71

Rufen Sie uns an!

- **Elektroinstallationen**
- **Elektroplanungen**
- **Reparaturservice**
- **24 h Pikettdienst**

Die persönliche, kompetente Beratung in Ihrer Nähe.

Winterthur - Versicherungen

Hauptagentur Aadorf
Cornel Büsser
Bahnhofstr.8, 8355 Aadorf
Telefon 052 365 13 14
Telefax 052 365 39 57

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Alles für den Sport



Sportkeller

Obere Bahnhofstr. 27, 9500 Wil, 071 911 48 30
und Filiale Amriswil



bosshart

E. Bosshart Malergeschäft Turnhallestrasse 26 8357 Guntershausen b. Aadorf Telefon 052 365 20 60 Fax 052 365 21 65

Ausführung sämtlicher
Maler- und Tapezier-Arbeiten

sowie Fassadenrenovierungen
und Putz-Arbeiten

5. Ostschweizer Damenfeldmeisterschaft 1997

Sieben Ostschweizer Damentteams beteiligen sich an der 5. Ostschweizer Feldmeisterschaft. Vorerst wird eine einfache Runde ausgetragen. Während Platz 1 bis 4 dann Halbfinal und Final spielen, fausten die Mannschaften von Platz 5 bis 7 nochmals gegeneinander. Am 7. Juni fanden in Weinfeld die ersten Spiele statt. Der FBV Ettenhausen spielte mit Janine Hutter, Andrea Kapp, Manu Mathis, Susanne Stahel, Martina und Sabrina Wägeli und konnte zwei von vier Spielen gewinnen.

Thurgauer Meisterschaft 1997

2. Liga: FBV Ettenhausen 1 punktgleich in der Spitzengruppe

Gespannt war man allerorts auf das erstmalige Auftreten der jungen Ettenhauser Mannschaft in der 2. Liga. Für Aussenstehende waren die guten Leistungen in der 2. Liga eher überraschend, während Trainer und Verantwortliche schon vor dem Meisterschaftsstart überzeugt waren, dass das Team vorne mitspielen kann. Gründe dafür sind sicherlich einerseits das einwöchige Trainingslager in der Toskana, wo sich die Faustballer sehr gut auf die Saison vorbereiten konnten, andererseits aber auch die guten Ergebnisse in den Vorbereitungsturnieren und den Trainingseinheiten mit dem NLB-Team Ermatingen. Am ersten Spieltag in Kreuzlingen bekamen es die Ettenhauser im Startspiel mit RIWI 2 zu tun, dem Absteiger aus der 1. Liga. In einem wirklich hochstehenden Spiel sicherte sich das Fanionteam verdientermassen zwei Punkte. Auch die übrigen beiden Partien, gegen Eschenz 2 und Weinfeld, konnten siegreich beendet werden. In der zweiten Spielrunde in Aadorf traf Ettenhausen 1 auf Felben-Wellhausen, Thundorf und das ebenfalls noch ungeschlagene Kreuzlingen. Doch schon im ersten Spiel erkannte man, dass die Mannschaft etwas verkrampt spielte und nie richtig zu ihrem Spiel fand. So wurden denn alle drei Partien erst im dritten Satz entschieden. Während die Partien gegen Felben-Wellhausen und Kreuzlingen gewonnen wurden, musste das Team gegen Thundorf 1 die erste Niederlage hinnehmen, obwohl die Ettenhauser sieben Matchbälle hatten. Aber beim

Stande von 13:8 für Ettenhausen brach der Faden vollends ab und Thundorf schaffte noch ein 14:16 Sieg. Am dritten Spieltag in Weinfeld musste das Team in den ersten beiden Spielen in geänderter Mannschaftsaufstellung spielen. In der ersten Partie gegen das ersatzgeschwächte Frauenfeld hatten die Ettenhauser mehr Mühe mit ihren Eigenfehlern als mit dem Gegner. Acht Eigenfehler bei einem Schlussergebnis von 15:11 sagen alles aus. Der zweite Satz endete mit 15:7 deutliche für Ettenhausen. Gegen das mitfavorisierte Eschenz 1 musste der FBV Ettenhausen die zweite Meisterschaftsniederlage hinnehmen. Der Gegner hatte vor allem Vorteile im viel präziseren und so effizienteren Angriffsspiel. Zweimal 13:15 lautete das Ergebnis. Im letzten Spiel gegen das Schlusslicht, Sitterdorf 1, gaben sich die Ettenhauser keine Blöße und siegten mit einer gesteigerten Leistung 15:8 und 15:10. Für Ettenhausen spielten: Elmar Bonetti, Pascal Huber, Simon Kunz, Stephan Müller, Ernst Wägeli und Marco Wismer

4. Liga: FBV Ettenhausen 2 schafft Aufstiegsspiele zur 3. Liga

20 Mannschaften in zwei Gruppen spielen um den Einzug in die Aufstiegsspiele. Nachdem das Team in immer wieder ändernder Aufstellung letzte Saison aus der 3. Liga absteigen musste, hatten sich die Männerriegler für die neue Saison einiges vorgenommen. Nach dem überzeugenden Turniersieg in Elgg zeigte die Mannschaft auch in der Meisterschaft eine hervorragende Leistung. Am ersten Spieltag gelang den Ettenhausern drei überzeugende Siege gegen Märwil 1, Bischofszell und Thundorf 2. Auch in der zweiten Spielrunde liessen die Ettenhauser nichts anbrennen und siegten gegen Bürglen 1, Münchwilen 2 und Wigoltingen 3. Am letzten Spieltag in Weinfeld machten die Ettenhauser mit einem Rampe gegen Bettwiesen und zwei Siegen gegen Alterswil 1 und Neukirch-Egnach 1 alles klar und bestreiten am 28. Juni die Aufstiegsspiele zur 3. Liga. Für Ettenhausen 2 spielten: Dölf Frei, Paul Huber, Norbert Klaus, Roger Schmid, Ernst Wägeli, Klaus Zehnder

5. Liga: Auch Ettenhausen 3 in der Aufstiegsrunde zur 4. Liga

27 Teams in drei Gruppen zu neun Mannschaften spielen in der 5. Liga um den Auf-

BIKESHOP STUDER

Untermosstr. 4 8355 AADORF Tel. / Fax 052 365 45 65

Mountainbike - Rennvelo - Triathlon - Citybike - Kindervelo



Treff für Jung und Alt
Samstag und Sonntag
geschlossen

Dorfstrasse 16
8356 Ettenhausen
Telefon 052 365 26 20

Romy Pfister & Willy Kuhn

IHR OPEL - PARTNER IN DER REGION



GARAGE BRÄNDLE

MAISCHHAUSEN 8357 GUNTERSCHAUSEN



OPEL

VERKAUF-EINTAUSCH-SERVICE-REPARATUREN
TEL. 052 365 29 36 FAX 052 365 43 56

Tankstelle
Qualitäts-
Treibstoff
Ettenhausen

Landi Hagenbuch Dorfstr. 18
8523 Hagenbuch
Telefon 052/364 33 11 Telefax 052/364 33 40

Lagerhaus
Kleintier- 
Futter
Ettenhausen

Lagerhaus Ettenhausen Öffnungszeiten:
Dienstag: 09.00 - 12.00 / 17.00 - 18.30
Samstag: 09.00 - 12.00

stieg. Das aus Jugend- und SchülerspielerInnen gebildete Nachwuchsteam wartete ebenfalls mit guten Leistungen auf. Obwohl die Mannschaft nicht immer in gleicher Besetzung spielen konnte, schaffte sie die Aufstiegsrunde. Nach einer Vollrunde am ersten Spieltag mit Siegen gegen Sirnach, Mettendorf und Oberaach lag Ettenhausen 3 auf Platz 2 hinter Kreuzlingen. Daran änderte auch die Niederlage in der zweiten Spielrunde gegen den klaren Tabellenführer, Kreuzlingen, nichts. In den beiden anderen Begegnungen gegen Heimenhofen 2 und Müllheim 3 siegten die jungen Ettenhauser wieder deutlich. Am letzten Spieltag in Weinfelden folgten dann die Siege 6 und 7 gegen Eschenz 3 (34:24) und Alterswilen 2 (34:26). Damit hat sich die Mannschaft deutlich für die Aufstiegsrunde qualifiziert. Für Ettenhausen 3 spielten: Christian Adolf, Martin Adolf, Daniel Schütz, Sabrina Wägeli, Michael Weber und Bert Zehnder.

Ostschweizer Nachwuchs-Meisterschaft 1997

Jugend- und Schülerteam für Finalrunde qualifiziert

1 Jugend-, 2 Schüler- und 3 Minimannschaften aus Ettenhausen nehmen an der Nachwuchsmeisterschaft der FAKO TG und SAP teil. Vorerst ging es darum, sich für die Finalspieletage der Regionen Thurgau und St. Gallen/Appenzell zu qualifizieren. Diese finden am letzten Juniwochenende statt. Dort wiederum wird sich dann entscheiden, welche Mannschaften an der Schweizermeisterschaft teilnehmen können. Diese Zielsetzung ist für das Jugendteam wie auch für das ältere Schülerteam vorgegeben. Bei den Minis und den jüngeren Schülern geht es vor allem darum, Erfahrungen zu sammeln und sich an das höhere Spielniveau zu gewöhnen. Erstmals wird auch eine Meisterschaft für Minis (U10) angeboten. Das Schüler- wie auch das Jugendteam hat sich bereits für die Finalrunde in Bürglen qualifiziert.

Hinterthurgauer Meisterschaft

Drei Ettenhauser Mannschaften beteiligten sich in Münchwilen an der Hinterthurgauer Meisterschaft. Temperaturen unter 10°C und eine kräftige Bise sorgten dafür, dass die Faustbal-

ler nicht allzu stark ins Schwitzen gerieten. Das Gegenteil war eher der Fall. Winterkleider, Trainerhosen und warme Getränke waren gefragt. Zum ersten Mal spielten zwei Ettenhauser Teams auf Platz 1. Nur RIWI ist ebenfalls mit zwei Mannschaften auf Platz eins vertreten. Gleich im ersten Spiel trafen die beiden Ettenhauser Mannschaften aufeinander. Selbstverständlich wollten da die älteren Semester beweisen, dass auch sie immer noch Faustball spielen können. Und wie sie es taten! Den jungen Ettenhausern gelang es lange Zeit nicht, sich entscheidend abzusetzen. Ettenhausen 2 hielt dagegen und brachte einige wirkliche sehenswerte Spielzüge zustande. Erst gegen Ende der Partie konnte Ettenhausen 1 noch sechs Bälle Unterschied erspielen. Leider gelang Ettenhausen 2 nur ein einziger Sieg gegen Bettwiesen 1. Dafür zeigten sie vor allem gegen den NLA-Club RIWI und den NLB-Club Affeltrangen eine phantastische Leistung. Mit der Umstellung auf die V-Formation konnten sie vor allem gegen RIWI 1 das Spiel lange Zeit offen halten. Lediglich acht Bälle Unterschied gegen RIWI 1 und sieben Bälle gegen Affeltrangen 1 sprechen eine deutliche Sprache. Ob das Team absteigen muss ist nicht klar, da auf Platz 2 gleich zwei RIWI Mannschaften an der Spitze liegen. Für Ettenhausen 2 spielten: Paus Huber, Roger Schmid, Ernst Wägeli, Bert Zehnder und Klaus Zehnder.

Besser erging es Ettenhausen 1, obwohl die Spieler nicht ihren besten Tag erwischten. Im zweiten und dritten Spiel unterlagen Sie Affeltrangen 1 und RIWI 2 lediglich mit einem Punkt Unterschied. Wären doch da nur die vielen Eigenfehler nicht gewesen! Gegen RIWI 1, das mit der kompletten NLA-Mannschaft antrat, fiel die Niederlage mit neun Bällen etwas höher aus. Trotzdem erspielten sie vierzehn zum Teil schöne Punkte. Mit Siegen gegen Münchwilen 1 und Bettwiesen 1 belegt Ettenhausen 1 den 4. Schlussrang. Es spielten: Elmar Bonetti, Pascal Huber, Simon Kunz, Riccardo Meili und Stephan Müller.

Schweizer-Cup 1997

Als bestplatzierte Mannschaft aus den regionalen Ligen im letztjährigen Thurgauer Cup ist Ettenhausen 1 für den Schweizer Cup qualifi-

ziert. Im ersten Ernstkampf der Feldsaison 1997 bekamen es die Ettenhauser in der Vorrunde mit dem 1. Ligisten, SV Zürich-Altstetten, zu tun. Bei einer Temperatur knapp über dem Gefrierpunkt, der Schnee am Rüetschberg war noch nicht geschmolzen, spielten die Ettenhauser gross auf. Dank dem Trainingslager in der Toskana hatten sie Vorteile gegenüber dem Gegner, der kaum draussen trainiert hatte. Der jeweilige Bonus von 3 Punkten pro Satz gab den Ettenhausern die nötige Sicherheit. Mit einem druckvollen Spiel liessen sie dem Gegner kaum eine Chance, zumal die Zürcher schon im zweiten Satz nicht mehr richtig an eine Wende glaubten. Mit 20:14, 20:14 und 20:16 nahmen die Ettenhauser souverän die erste Cuphürde. Die Auslosung für den 1/16-Final bscherte dem FBV Ettenhausen einen altbekannten Gegner. Affeltrangen 1, welches 1996 im Viertelfinale des Thurgauer-Cups an den Ettenhausern scheiterte, wollte diesmal den Spieß umdrehen. Es zeigte sich jedoch bald, dass der Startbonus von 6 Bällen pro Satz für die Einheimischen eine schwere Hypothek für den Zweiten der NLB war. Da Ettenhausen über kein dem Reglement entsprechendes Spielfeld verfügt, musste die Partie auf der schönen Sportanlage in Guntershausen ausgetragen werden. Mit 25:24, 20:18 und 20:18 ging die Partie knapp an die Ettenhauser. Bemerkenswert ist dabei die Tatsache, dass sich die Ettenhauser selbst bei einem Rückstand von 5 Bällen im zweiten Satz und 3 Bällen im dritten Satz nicht unterkriegen liessen, sonder dem Spiel noch eine Wende geben konnten. Im Achtelfinal wurde dem FBV Ettenhausen mit Ermatingen wiederum ein altbekannter Gegner zugelost. Sollten die jungen Ettenhauser auch dieses Spiel gewinnen, so werden sie im Viertelfinal gegen den jetzigen und bisher ungeschlagenen Tabellenführer der Nationalliga A, Affoltern a.A., anzutreten haben. Für Ettenhausen waren im Einsatz: Elmar Bonetti, Pascal Huber, Simon Kunz, Riccardo Meili, Stephan Müller, Marco Wismer.

Thurgauer-Cup 1997

Ettenhausen 2: Nach Ueberraschungscoup in der zweiten Runde out

Wiederum nehmen zwei Ettenhauser Mannschaften am Thurgauer Cup 1997 teil. Dabei

wuchs vor allem Ettenhausen 2 über sich hinaus. Gegen den 2. Ligisten, RIWI 2, zeigten die Ettenhauser ein wirkliches tolles Spiel und wiesen den letztjährigen 1.-Liga-Absteiger in die Schranken. Mit dem Bonus von vier Punkten pro Satz konnten die Ettenhauser ruhig agieren. RIWI 2 wusste kein Rezept, um die Ettenhauser in Verlegenheit zu bringen. Ettenhausen 2 gewann in drei Sätzen klar mit 15:11, 15:10 und 15:12. Weniger gut erging es dem Team in der zweiten Runde. Mit Müllheim bekamen es die Ettenhauser ebenfalls mit einem 4. Liga Team zu tun. Nachdem der erste Satz mit 15:7 klar an Ettenhausen ging, waren es die Müllheimer, die im zweiten Satz Druck machten. Vor allem die lang geschlagenen Bälle bereiteten den Hintermännern etwelche Mühe und das Teilspiel ging mit 6:15 an Müllheim. Leider konnten die Ettenhauser auch im dritten Satz die Eigenfehler nicht ganz vermeiden, sodass das Spiel mit 12:15 an Müllheim ging. Der vierte Satz musste nun die Entscheidung über einen allfälligen 5. Satz bringen. Nach einem Rückstand von sechs Bällen brachten sich die Ettenhauser aber mit 12:12 wieder zurück ins Spiel. Jetzt missrieten aber die entscheidenden Abnahmen und Zuspiele, sodass im Abschluss kein Druck mehr gemacht werden konnte. Mit 13:15 ging dieser Satz an Müllheim. Damit scheidet Ettenhausen 2 aus dem diesjährigen Cupwettbewerb aus. Für Ettenhausen spielten: Dölf Frei, Paul Huber, Roger Schmid, Ernst Wägeli, Michael Weber, Bert und Klaus Zehnder.

Ettenhausen 1: Überzeugend in Sonterswil und Horn

Ettenhausen 1 musste die erste Cuppartie auswärts beim 5. Ligisten, Sonterswil, austragen. Der Gegner konnte jeweils mit sechs Gutbällen pro Satz beginnen. Die Ettenhauser spielten konzentriert und ruhig und liessen auch den Gegner die Fehler machen. In drei Sätzen gewann Ettenhausen 1 diese Begegnung. In der zweiten Runde musste die Mannschaft wiederum auswärts antreten. Diesmal hiess der Gegner Horn. Bereits in der 4. und 3. Liga hatte man gegen diesen Gegner gespielt. Durch den Ligaunterschied begannen die Ettenhauser mit einem Rückstand von 2 Bällen pro Satz. Aber auch diesmal spielten die Ettenhauser clever und gewannen auch diese Cuppartie recht deutlich, obwohl sie über vier Sätze fausten

mussten. Es spielten: Elmar Bonetti, Pascal Huber, Simon Kunz, Riccardo Meili, Stephan

Müller und Marco Wismer.

Termine/Anlässe

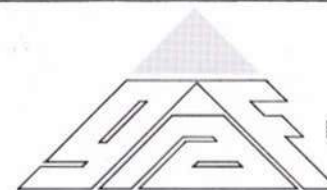
27.	Juni	Finalrunde Jugend Ostschweizer-Meisterschaft in Bürglen
28.	Juni	TG-Meisterschaft 2./3. Liga + Aufstiegsspiele
29.	Juni	Finalrunde Mini/Schüler Ostschweizer-Meisterschaft
29.	Juni	Damen-Meisterschaft NLB in Guntershausen ab 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr.
30.	Juni	Vergleichswettkamp SAP/TG für Schüler und Jugend
19./20.	Juli	Jugend-Europameisterschaft in Elgg
1.	August	Festwirt zusammen mit Männerriege
17.	August	Schweizermeisterschaft für regionale Auswahlmannschaften in Vordemwald.
23.	August	TG-Meisterschaft 2. Liga, 5. Runde in Sitterdorf
24.	August	Damen-Meisterschaft NLB in Seuzach
30.	August	TG-Meisterschaft 2. Liga, 6. Runde in Eschenz
31.	August	Meisterschaft Weibliche Jugend Rückrunde in Widnau
13.	September	Turnier Aadorf
13./14.	September	Schweizermeisterschaft Jugend (U18) in Jona Schweizermeisterschaft Weibliche Jugend (U18) in Jona
14.	September	Schweizermeisterschaft Schüler (U15) in Basel
03./05.	Oktober	ARGE-Alp Cup in Salzburg
25.	Oktober	Turnerunterhaltung
	Okt./Nov.	Kegelabend

Bauspenglerei
Flachbedachungen
San. Installationen

8356 Ettenhausen
Tel. 052 365 23 01



Guido Fisch



Neu- und Umbauten
Innenausbau
Zimmereiarbeiten

AUGUST GRAF HOLZBAU
8356 ETTENHAUSEN

offsetdruck
dietrich

Stationsstrasse 86
8542 Wiesendangen
Telefon 052 - 337 20 60

Wir drucken und kopieren für Sie

Privatdrucksachen: Vermählungsanzeigen, Geburtsanzeigen, Visitenkarten, Einladungskarten

Geschäftsdrucksachen: Garnituren, Antwortkarten, Couverts, Prospekte, Etiketten, Flugblätter, Blocks, Broschüren, ein- oder mehrfarbig

P. P.
8356 Ettenhausen

Ihr Geld muss fleissiger werden.



 **Kantonalbank**

adorf apotheke drogerie

bahnhofstrasse 8
8355 aadorf

telefon 052 365 29 39


**Getranke
Baumgartner**

Inhaber Beat Meile
Dorfstrasse 30
Ettenhausen-Aadorf
Tel. 052 - 365 23 07

Rampenverkauf
prompter und günstiger
Hauslieferdienst
Festbelieferung